

Pflegetipps



matter 

Matter Garten AG · Dielsdorferstrasse 32 · CH-8107 Buchs ZH
Tel. 044 847 40 70 · Fax 044 847 40 77 · info@mattergarten.ch · mattergarten.ch

Allgemeine Hinweise

In den ersten zwei Jahren nach der Fertigstellung Ihres neuen Gartens ist der Aufwand z.B. für die Bodenpflege, das Jäten, das Giessen und für die Pflanzenschutzmassnahmen naturgemäss am Grössten. Das gute Gedeihen der Pflanzen hängt von der Qualität dieser Anfangspflege ab. Kontaktieren Sie deshalb den Gartenbauer, bevor Ihnen die Arbeit, bzw. das Unkraut, über den Kopf wächst.

Die nachstehend aufgeführten Ratschläge für die Pflege Ihres Gartens geben Ihnen einen Überblick über das umfangreiche und vielseitige Gebiet des Gartenunterhaltes. Die Tipps können Ihnen das Sammeln von eigenen Erfahrungen nicht abnehmen. Pflanzen sind Lebewesen, deren Gedeihen von verschiedenen, nicht kalkulierbaren Faktoren abhängt. Unterstützen Sie Ihre Pflanzen durch eine umsichtige, fachgerechte Pflege mit bedarfsgerechter Bewässerung und einem optimalen Pflanzenschutz. Vermeiden Sie alles, was die Vitalität der Pflanzen gefährdet, wie z. B. übermässiges Salzstreuen im Winter im Wurzelbereich.

Rasen

Schnitt

Nach dem ersten Schnitt empfehlen wir, den Rasen alle sieben bis vierzehn Tage, möglichst bei trockener Witterung, zu mähen. Die Schnittintervalle hängen von der Rasenart und Ihren Ansprüchen ab, die Sie an den Rasen stellen. Die Gräser sollten nicht mehr als um $\frac{1}{3}$ ihrer Höhe gekürzt werden (Schnitthöhe ca. 4–5 cm).

Düngung

Der Rasen entzieht dem Boden laufend Nährstoffe (hauptsächlich Stickstoff), welche über das Schnittgut abgeführt werden. Um einen gesunden Rasen zu erhalten, müssen diese durch Düngung wieder zugeführt werden. Nötig sind gleichmässige Düngergaben anfangs April, Mitte Juni und Ende August. Bitte beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Bewässerung

Bei längerer Trockenheit muss entweder am frühen Morgen oder abends gründlich gewässert werden. Je nach Bodenart ergibt sich daraus in der Regel eine Beregnungsmenge von ca. 20 l/m² (Messgefäss aufstellen). Bei geschlossenen Grasnarben weniger oft, dafür gründlich wässern.

Rollrasen

Beim Rollrasen ist die Anfangspflege besonders wichtig, damit dieser möglichst schnell anwächst und benutzt werden kann. Rollrasen trocknet schnell aus, darum muss bei trockener Witterung in den ersten 2 Wochen nach dem Verlegen täglich gewässert werden.

Rosen

Schnitt

Im Herbst werden die Rosen um ca. $\frac{1}{2}$ gekürzt. Der eigentliche Schnitt erfolgt im Frühjahr. Im Verlauf des Sommers sind verblühte Rosen mit 2 Blättern laufend wegzuschneiden.

Düngung

Rosen benötigen zwei Düngergaben pro Jahr. Die erste Anfang April, um einen guten Austrieb zu gewährleisten. Eine Nachdüngung nach der ersten Blütenphase im Juni stellt die Nährstoffversorgung für das restliche Jahr sicher.

Pflanzenschutz

Damit Ihre Rosen bis zum Frosteintritt gesund bleiben und reichlich blühen, müssen sie vor Schädlingen und Krankheiten geschützt werden. Rosen sind frostempfindliche Pflanzen, die einen Winterschutz schätzen.

Hecke

Pflege

Hecken erfüllen wichtige Schutzfunktionen. Je dichter sie wachsen, umso besser ist die Wirkung. Durch regelmässiges Zurückschneiden verzweigen sich die einzelnen Äste immer mehr und die Hecke wird dichter. In der Regel benötigen Hecken 1 – 2 Schnitte pro Jahr.

Schnitt

Immergrüne Hecken: März – September
Laubabwerfende Hecken: In der Regel 1 – 2 mal pro Jahr

Düngung

Im Frühling mit einem Baum- und Strauchdünger.

Bütenstauden

Pflege

Stauden sind ausdauernde, krautige Pflanzen. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben im Herbst ab und ihre Wurzelstöcke überwintern. Überhängende Triebe werden aufgebunden, verblühte Blütenstände zurückgeschnitten. Nach Frosteintritt werden die abgestorbenen oberirdischen Teile knapp über dem Boden abgeschnitten.

Düngung

Im Frühling nach Bedarf mit einem guten Volldünger.

Bäume und Sträucher

Verankerung

Sporadisch kontrollieren und dem Wachstum anpassen, nach zwei bis drei Jahren entfernen.

Schnitt

Je fachgerechter der Schnitt, der unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Charakters erfolgt, umso schöner und langlebiger die Gehölze.

Düngung

Im Frühling mit einem Baum- oder Strauchdünger.

Beeren

Pflege

Der Ertrag von Beeren hängt nebst dem Standort und der Sortenwahl hauptsächlich von der Pflege ab. Hierbei sind es vor allem die Düngung, Pflanzenschutzmassnahmen und der Schnitt, welche über Erfolg oder Misserfolg entscheiden. Beim Pflanzenschutz wird man sich im Hausgarten meist auf das Notwendigste beschränken.

Pflanzentröge und Dachgärten

Pflege

Das beschränkte Wurzelvolumen und oft auch extreme Standortverhältnisse setzen den Pflanzen stärker zu als gewünscht. Ihrer Pflege ist daher besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Verankerung

Auf Dächern und in Trögen ist die Bepflanzung meist stark dem Wind ausgesetzt. Daher müssen deren Verankerungen periodisch kontrolliert und eventuell ersetzt werden.

Düngung

Regelmässig mit einem Voll- oder Langzeitdünger.

Bewässerung

Die Erde trocknet in Gefässen verhältnismässig schnell aus. Daher ist stets, auch im Winter, für genügend Feuchtigkeit zu sorgen.

Erde

Vor allem anfänglich kann sich die Erde in Gefässen senken. Es ist deshalb notwendig, mit gedüngter Erde nachzufüllen.

Kontrolle

Dachwasserabläufe sollten mindestens einmal jährlich kontrolliert und nötigenfalls gereinigt werden. Periodisches Entfernen von jungen Bäumen und Sträuchern, welche durch Flugsamen auf den Dachgarten getragen wurden, ist sehr wichtig. Achtung: Pflanzenschutzmittel sind auf Dachflächen nicht erlaubt! Vorschriften für die Arbeitssicherheit auf Dächern beachten!

Fassaden

Pflege

Regenrinnen, Storenkästen, Dächer und Fensterflächen sind von Bewuchs freizuhalten. Nicht selbstklimmende Kletterpflanzen müssen am Anfang aufgebunden werden.

Düngung

Jährlich eine Düngergabe mit Langzeitdünger.

Rabatten

Wechselflor

Mit blühenden Tulpen, Osterglocken und Krokussen im Frühjahr, mit Begonien, Tagetes und vielen anderen Blühern im Sommer und im Herbst, schaffen Sie spezielle Farbtupfer im Garten. Im Fachgeschäft finden Sie zu jeder Jahreszeit die passenden Pflanzen.

Moorbeete

Erde

Die meisten Rhododendren und Azaleen brauchen sauren Boden und werden deshalb in ein spezielles Substrat gepflanzt.

Pflege

Nach dem Verblühen die jungen Samenstände ausbrechen. Regelmässige Kontrolle auf Schädlings- und Pilzbefall, wenn nötig mit Pflanzenschutzmitteln behandeln.

Düngung

Die regelmässige Düngung im Frühjahr mit Rhododendrondünger kräftigt die Pflanzen und verhilft ihnen zu einer prächtigen Blütenpracht.

Hartbeläge

Pflege

Betonplatten, Verbundsteine, Bodenplatten aus Natursteinen, Pflasterungen etc. sind dauerhafte Beläge, welche ausser einer periodischen Reinigung kaum weitere Pflege benötigen. Ausgefugte Bodenbeläge sollten wiederholt eingesandet werden, wenn sich der Sand ausgewaschen hat. Der Umgang mit Hochdruckgeräten zur Reinigung der Belagsoberflächen ist nicht bei allen Materialien empfehlenswert. Fragen Sie in jedem Fall vorher Ihren Gärtner. Der Einsatz von Herbiziden auf privaten und öffentlichen Plätzen und Wegen ist nicht erlaubt.